

1. Geltungsbereich

- (1) Käufer (**AG**) im Sinne der nachstehenden Einkaufsbedingungen ist das im Briefkopf des Verhandlungsprotokolls/der Bestellung genannte Unternehmen aus der **BILFINGER-GRUPPE**.
- (2) Die Einkaufsbedingungen gelten für alle zwischen dem AG und dem **Verkäufer** (nachfolgend **AN**) geschlossenen Kaufverträge. Sie gelten auch, wenn der AN den Kaufgegenstand herzustellen oder zu erzeugen hat.
- (3) Für die Kaufverträge zwischen den Parteien gelten ausschließlich diese Einkaufsbedingungen, soweit die Parteien nicht ausdrücklich und schriftlich Verkaufs- oder Lieferbedingungen des AN vereinbaren.

2. Vertragsschluss

- (1) Die Erklärungen der Parteien zum Abschluss des Kaufvertrages bedürfen der Schriftform. Die jeweilige Schriftform ist auch durch Übermittlung in elektronischer Form oder per Telefax gewahrt.
- (2) Die Ausarbeitung von Angeboten durch den AN ist für den AG kostenlos. Der AN hat sich in seinem Angebot an die Spezifikation und den Wortlaut der Anfrage des AG zu halten. Im Falle von Abweichungen hat der AN ausdrücklich und gesondert darauf hinzuweisen.

3. Preise

- (1) Die vereinbarten Preise sind bei angefragten Lieferungen nach Incoterms® 2020 EXW oder FCA ‚Versandort‘ Nettofestpreise inklusive Transportverpackung. Bei angefragten Transaktionen nach Incoterms® 2020 CPT, CIF, DAP, DPU oder DDP ‚Empfangsort‘, sind die Transportkosten zusätzlich zu den Nettofestpreisen inklusive Transportverpackung zu inkludieren. Sofern nichts Abweichendes schriftlich vereinbart ist, werden keine weiteren Kosten erstattet.
- (2) Ermäßigt der AN nach Vertragsschluss durch generelle Erklärung seine Preise, gelten die am Liefertag gültigen Preise auch für diesen Vertrag.

4. Rücktritt

Der AG kann bis zur Lieferung der Kaufsache durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurücktreten. Der AN kann in diesem Fall seine bis zum Rücktritt entstandenen, nachgewiesenen Aufwendungen vom AG ersetzt verlangen.

5. Lieferzeit

- (1) Die vereinbarten Liefertermine sind verbindlich. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit der Leistung ist die Übergabe der Kaufsache am vereinbarten Erfüllungsort. Der AN ist zu vorzeitiger Lieferung oder zu Teillieferungen nur nach schriftlicher Zustimmung des AG berechtigt. Etwaige Lieferverzögerungen hat der AN dem AG unverzüglich schriftlich unter Angabe des voraussichtlichen Liefertermins mitzuteilen. Die Rechte des AG wegen Verzuges bleiben unberührt.
- (2) Gerät der AG in Annahmeverzug, ist der AN nicht zur Hinterlegung der Kaufsache berechtigt.
- (3) Der AG ist bei Annahmeverzug nicht zum Ersatz der Mehraufwendungen für das erfolglose Angebot des geschuldeten Gegenstandes sowie für dessen Aufbewahrung und Erhaltung verpflichtet, es sei denn, er hat den Annahmeverzug vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt.
- (4) Gerät der AN mit der Erfüllung seiner Verpflichtung in Verzug, ist mit Ablauf jeden Werktages des Verzugs eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2% des Netto-Vertragspreises, höchstens aber 5 % des Netto-Vertragspreises verwirkt, die auf einen etwaigen Schadenersatz angerechnet wird. Die weiteren Rechte des AG wegen Verzugs bleiben unberührt.

6. Lieferung, Versand, Verpackung, Gefahrübergang

- (1) Der AN hat dem AG die Absendung der Kaufsache so früh wie möglich, spätestens mit erfolgter Absendung, per E-Mail anzuzeigen. Die Versandbereitschaftsmeldung und jegliche weitere Korrespondenz (z.B. Versandanzeige, Versandpapiere) müssen den Liefertermin, die Auftrag gebende Stelle des AG, die Empfangsstelle, die Projektbezeichnung und Projektnummer, die Bestellnummer und das Bestelldatum enthalten.
- (2) Der AN hat eine Qualitätskontrolle der Kaufsache durchzuführen und diese dem AG spätestens bei Übergabe in geeigneter Weise nachzuweisen. Der AG ist berechtigt, die Qualitätskontrolle des AN nach vorheriger Ankündigung zu überwachen. Hierzu hat der AN dem AG, bzw. seinem Vertreter, während der normalen Geschäftszeiten Zutritt zu den Fertigungs- und Montagstätten und Lagerplätzen zu gewähren.
- (3) Der AN hat den Kaufgegenstand für den Transport bis zur Empfangsstelle angemessen zu verpacken. Verpackungsmaterial hat der AN zurückzunehmen. Der AN hat sicherzustellen, dass der Kaufgegenstand (außer bei Incoterms® 2020 EXW und FCA Versandort), wenn er in dem ihm bekannten Herkunfts-, Durchfuhr- und Bestimmungsland besonderen öffentlichen Beförderungs- oder Lagerbedingungen unterliegt, vorschriftsgemäß gekennzeichnet und befördert wird und hierzu erforderliche Erklärungen abgegeben werden. Erfolgt die Lieferung auf eine Baustelle, hat der AN das

Verpackungsmaterial innerhalb eines vom AG angegebenen angemessenen Zeitraum abzuholen. Die Aufwendungen hierfür sind mit den Vertragspreisen abgegolten.

- (4) Der Erfüllungsort ist abhängig vom vereinbarten Incoterm®.
- (5) Alle Lieferungen bedürfen der Empfangsbestätigung durch einen zur Abgabe dieser Bestätigung bevollmächtigten Mitarbeiter des AG. Mit der Empfangsbestätigung werden die vertragliche Beschaffenheit und die Vollständigkeit der Kaufsache nicht anerkannt. Die Untersuchung des AG nach § 377 HGB beschränkt sich auf offenkundige Mängel der Kaufsache. Der AG kann Mängel innerhalb einer Frist von 14 Kalendertagen ab Entdeckung rügen.
- (6) Bei Drittlandlieferungen hat der AN dem AG folgende Dokumente zur Einfuhrverzollung im Empfangsland vor Anlieferung vorzulegen: Packlisten, Direktbeförderungsnachweise (z.B. AWB, B/L oder CMR-Frachtbrief), Zoll- oder Handelsrechnung, sowie weitere für die Verzollung notwendige Dokumente.
- (7) Der AN hat gefährliche Produkte nach den einschlägigen nationalen und internationalen Vorschriften zu verpacken, zu kennzeichnen und zu versenden. Der AN erfüllt alle den Lieferanten (im Sinne von Artikel 3 Nr. 32 EG-Verordnung 1907/2006/EG (nachfolgend „REACH-VO“) treffenden Pflichten gemäß REACH-VO in Bezug auf die Lieferung der Ware. Insbesondere stellt er dem AG in allen in Artikel 31 Ziffer 1 bis 3 REACH-VO vorgeschriebenen Fällen ein Sicherheitsdatenblatt gemäß Artikel 31 REACH-VO in der Sprache des Empfängerlandes zur Verfügung.
- (8) Ist eine Lieferung mit Montage/Service vereinbart, erfolgt der Eigentumsübergang nach ordnungsgemäßer Ausführung der Montage / Service und Übergabe.
- (9) Ist eine Abnahme gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, erfolgt der Gefahrübergang mit Abnahme durch den AG. Ist eine förmliche Abnahme vereinbart, findet der Gefahrübergang nicht vor Bestätigung der erfolgreichen Abnahme durch den AG in dem Abnahmeprotokoll statt. Die Zahlung von Rechnungsbeträgen ersetzt nicht die förmliche Abnahme.
- (10) Bei Lieferungen von Maschinen oder Anlagen übernimmt der AN auf Verlangen des AG die Aufstellung und Inbetriebnahme. Werden die dafür notwendigen Vorrichtungen vom AN gestellt, sind die dafür anfallenden Kosten gesondert anzugeben und abzurechnen; andernfalls gelten sie als im Angebot enthalten. Fallen zur Auftragsausführung für den AN noch zusätzliche Entwicklungsarbeiten an, so übernimmt der AG hierfür entsprechende Kosten nur nach vorheriger schriftlicher Vereinbarung.
- (11) Soweit vom AN Bearbeitungs-, Mess- und Prüfgeräte sowie Lehren zur Verfügung gestellt werden, sind hierfür entstehende Werkzeugkosten im Angebot gesondert anzugeben und getrennt zu berechnen, andernfalls gelten sie als im Angebot enthalten. Es dürfen ausschließlich kalibrierte Mess- und Prüfgeräte sowie Lehren verwendet werden.

7. Exportkontrolle, Zoll, Warenursprung und Präferenzen

- (1) Der AN ist verpflichtet, alle deutschen und EU Vorschriften sowie, falls im konkreten Fall der Lieferung einschlägig, US Vorschriften einzuhalten, die sich auf den Import, Export oder Re-Export der Güter, Waren, Software oder Technologie, die Gegenstand dieses Vertrages sind, beziehen. Ohne vorherige Zustimmung des AG ist der AN nicht berechtigt, US Güter, die der EAR (Export Administration Regulation) unterliegen, zu liefern bzw. in Lieferungen einzubauen oder US Personen zu beteiligen.
- (2) Der AN teilt dem AG alle für den Export der Güter notwendigen Informationen mit und stellt dem AG unverzüglich, spätestens aber zwei Wochen nach der verbindlichen Bestellung, die relevanten Daten mittels Formular [„Erklärung zu Exportbeschränkungen“](#) für alle im Rahmen dieses Vertrages gelieferten Güter zur Verfügung und verpflichtet sich, den AG über eintretende Änderungen jederzeit schriftlich informiert zu halten.
- (3) Der AN übergibt dem AG vor dem Versand im Original Lieferantenerklärungen mit Präferenzursprungseigenschaft bzw. Präferenzurklärungen in Rechnungen oder auf EUR.1 Dokumenten, mindestens aber ein Ursprungszeugnis.
- (4) Der AN stellt den AG von allen Schäden, finanziellen Einbußen und Ansprüchen Dritter frei, die dem AG dadurch entstehen, dass der AN eine der oben in Abs. 1 bis 3 genannten Pflichten verletzt hat, es sei denn, der AN hat die Pflichtverletzung nicht zu vertreten

8. Sicherheit in der Lieferkette

- (1) Der AN trifft die erforderlichen organisatorischen Anweisungen und Maßnahmen, insbesondere in den Bereichen Objektschutz, Geschäftspartner-, Personal- und Informationssicherheit, Verpackung und Transport, um die Sicherheit in der Lieferkette gemäß den Anforderungen entsprechender, international anerkannter Initiativen auf Grundlage des WCO Safe Framework of Standards (z.B. AEO, C-TPAT) zu gewährleisten. Er schützt seine Lieferungen und Leistungen an den AG oder an vom AG bezeichnete Dritte vor unbefugten Zugriffen und unbefugten Manipulationen. Er setzt für solche Lieferungen und Leistungen ausschließlich zuverlässiges Personal ein und verpflichtet etwaige Unterauftragnehmer, ebenfalls entsprechende Maßnahmen zu treffen.
- (2) Verstößt der AN schuldhaft gegen die Bestimmungen aus Ziffer 7 (1)+(2), so ist der AG unbeschadet weiterer Ansprüche berechtigt, den Vertrag zu kündigen oder von ihm zurückzutreten. Sofern die Beseitigung der Pflichtverletzung möglich ist, darf dieses Recht erst nach fruchtlosem Verstreichen einer angemessenen Frist zur Beseitigung der Pflichtverletzung ausgeübt werden.

9. Mängelrechte

- (1) Der AN steht dafür ein, dass die Kaufsache die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit aufweist, für die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung geeignet ist und dem Stand der Technik und allen einschlägigen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Normen entspricht. Der AN steht ferner dafür ein, dass durch seine vertragliche Leistung keine Rechte Dritter – insbesondere keine Schutz-, Urheber- oder Patentrechte – verletzt werden. Abnahme oder Billigung von vorgelegten Mustern oder Proben stellt keinen Verzicht auf Gewährleistungsansprüche dar.
- (2) Die Dauer der Verjährungsfrist für Mängelansprüche bestimmt sich nach § 438 BGB.
- (3) Der AN trägt im Fall der Nacherfüllung neben den in § 439 Abs. 2 BGB genannten Aufwendungen auch die Kosten für den Aus- und Einbau der mangelhaften Kaufsache. Er ist ferner verpflichtet, Schäden an sonstigen Gegenständen infolge des Aus- und Einbaus der mangelhaften Kaufsache zu ersetzen und stellt den AG insoweit von Ansprüchen Dritter frei. Liefert der AN statt der mangelhaften eine mangelfreie Kaufsache, kann er vom AG einen Nutzungersatz nicht verlangen.
- (4) Erfüllungsort der Nacherfüllung ist der Ort, an dem sich die Kaufsache gemäß ihrer Zweckbestimmung befindet. Ist die Kaufsache bei Dritten eingebaut, erfolgt die Nacherfüllung in Abstimmung mit diesen und unter Wahrung ihrer Belange.
- (5) Mit dem Zugang der schriftlichen Mängelanzeige des AG beim AN ist die Verjährung von Gewährleistungsansprüchen gehemmt, bis der AN die Ansprüche ablehnt, den Mangel für beseitigt erklärt oder sonst die Fortsetzung von Verhandlungen über die erhobenen Ansprüche verweigert. Bei Ersatzlieferung und Mängelbeseitigung beginnt die Gewährleistungsfrist für ersetzte und nachgebesserte Teile erneut, es sei denn, der AN hat die Ersatzlieferung oder Mängelbeseitigung nur aus Kulanzgründen oder ähnlichen Gründen vorgenommen und dies dem AG zuvor mitgeteilt.
- (6) Der AN tritt seine Mängel-, Garantie und Schadenersatzansprüche gegen seine Zulieferer erfüllungshalber an den AG ab, der die Abtretung mit Abschluss des Kaufvertrages annimmt. Der AN ist ermächtigt, die Ansprüche bis auf Widerruf gegenüber seinen Zulieferern geltend zu machen.

10. Haftung

- (1) Der AN haftet ohne Einschränkung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für alle Schäden, die bei der Erbringung der vertraglichen Leistung durch ihn oder seine Erfüllungsgehilfen entstehen.
- (2) Entsteht einem Dritten durch einen Mangel oder Fehler der Kaufsache ein Schaden, trägt der AN den Schaden allein, soweit ihn nicht der AG vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Wird der AG von dem Dritten in Anspruch genommen, kann der AG verlangen, dass der AN ihn von der Verbindlichkeit gegenüber dem Dritten befreit.
- (3) Der AN weist dem AG eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von € 2.500.000,00 je Schadensfall und Jahr pauschal für Personen und Sachschäden nach. Der Versicherungsschutz muss mit den gleichen Deckungssummen eine erweiterte Produkthaftpflichtversicherung mit den Deckungsbausteinen 4.1 bis 4.4 und dem Deckungsbaustein 4.6 entsprechend den jeweils aktuellen Musterbedingungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) für das Produkthaftpflicht-Modell sowie eine Umwelthaftpflichtversicherung mit den Deckungsbausteinen 2.6 und 2.7 entsprechend den Musterbedingungen des GDV für das Umwelthaftpflicht-Modell umfassen.
- (4) Der Auftragnehmer hat eine Transportversicherung abzuschließen, wenn er für den Transport die Gefahr trägt oder aufgrund der Lieferkonditionen eine Transportversicherung abschließen muss. Die Haftungssumme muss mindestens 110% des Handelswertes der transportierten Güter entsprechen.

11. Eigentumsvorbehalt

Das Eigentum an der Kaufsache geht mit der Übergabe an den AG oder an von diesem bestimmte Dritte auf den AG über, falls die Parteien keine andere Form des Eigentumsübergangs vereinbaren. Ein Eigentumsvorbehalt – gleich in welcher Form – ist ausgeschlossen.

12. Zahlungen

- (1) Zahlungen erfolgen per Überweisung jeweils 30 Tage nach Lieferung oder Teillieferung und Eingang der Rechnung oder Teilrechnung mit 3% Skonto, 45 Tage nach Lieferung oder Teillieferung und Eingang der Rechnung oder Teilrechnung mit 2% Skonto oder ohne Abzug binnen 60 Tagen.
- (2) Die Rechnung muss die Bestellnummer, die Projektbezeichnung, die Projektnummer, die ausgeführte Leistung, die Kostenstelle, den Leistungsempfänger und erhaltene Zahlungen ausweisen und an die vom AG angegebene Rechnungsanschrift gerichtet sein. Ein unterschriebener Lieferschein bzw. Leistungsnachweis ist beizulegen. Unvollständige Angaben oder aus anderen Gründen nicht prüfbare Rechnungen werden zu Lasten des AN zurückgewiesen. Durch die Zurückweisung von Rechnungen werden Zahlungsfristen ausgesetzt und beginnen erst mit der Neueinreichung der Bezug habenden Rechnung neu zu laufen.
- (3) Die Zahlungen erfolgen ausschließlich per Überweisung auf ein im Namen des AN geführtes Bankkonto in dem Land, in dem die vertraglich geschuldeten Leistungen zu erbringen sind oder AN seinen Hauptgeschäftssitz hat. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist die Erteilung des Überweisungsauftrags an die Bank maßgeblich.

- (4) Bei Zahlungsverzug schuldet der AG Verzugszinsen iHv 5%-Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz gem. § 247 BGB.

13. Abtretung/Aufrechnung/Zurückbehaltungsrecht

- (1) Der AN darf die Ansprüche auf Zahlung des Kaufpreises nur mit vorheriger Zustimmung des AG abtreten.
- (2) Der AN ist zur Aufrechnung und Ausübung von Zurückbehaltungsrechten nur befugt, wenn seine Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Zurückbehaltungsrechte können nur in dem Vertragsverhältnis ausgeübt werden, in dem die Forderung des AG begründet ist.

14. Aufrechnung verbundener Unternehmen

- (1) Der Begriff „verbundene Unternehmen“ in dieser Klausel meint in Bezug auf den AN verbundene Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG und in Bezug auf den AG Unternehmen die den Namensbestandteil „Bilfinger“ in ihrer Firma führen. Auf Anfrage sendet der AG dem AN eine Liste der verbundenen Unternehmen des AG zu.
- (2) Der AG ist berechtigt, gegen Forderungen des AN aus oder im Zusammenhang mit diesem Kaufvertrag
- (a) mit Ansprüchen des AG gegen verbundene Unternehmen des AN,
 - (b) mit Ansprüchen verbundener Unternehmen des AG gegen den AN, sowie
 - (c) mit Ansprüchen verbundener Unternehmen des AG gegen verbundene Unternehmen des AN
- aufzurechnen oder diesbezüglich Zurückbehaltungsrechte auszuüben.
- (3) Der AG ist berechtigt, gegen Forderungen des AN gegen verbundene Unternehmen des AG
- (a) mit Ansprüchen des AG oder verbundener Unternehmen des AG gegen den AN
 - (b) mit Ansprüchen des AG oder verbundener Unternehmen des AG gegen verbundene Unternehmen des AN
- aufzurechnen.
- (4) Verbundene Unternehmen des AG sind in den Anspruchs- und Forderungskonstellationen der Absätze (2) und (3) gleichermaßen berechtigt aufzurechnen oder Zurückbehaltungsrechte auszuüben.

15. Erklärungen der Parteien

- (1) Adressat jeglicher Erklärung des AN im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag ist die Auftrag gebende Stelle des AG.
- (2) Alle vom AN, an den AG gerichteten Schriftstücke, müssen die Bestellnummer, die Auftrag gebende Stelle des AG, die Empfangsstelle, Projektbezeichnung sowie Nummer und Datum des Auftragschreibens enthalten.
- (3) Änderungen des Vertrages sowie alle einseitigen rechtsgeschäftlichen Erklärungen bedürfen aus Beweisgründen der Schriftform.

16. Vertraulichkeit und Datenschutz

- (1) Die Parteien verpflichten sich, über den Inhalt dieser Vereinbarung, insbesondere hinsichtlich der Konditionen, Stillschweigen zu wahren, sowie die geltenden Vorschriften zum Datenschutz zu beachten. Insbesondere werden sich die Parteien öffentlich nicht negativ übereinander äußern.
- (2) Die Parteien haben alle vertraulichen Informationen, die ihnen die jeweils andere Partei im Zusammenhang mit der Vereinbarung zugänglich macht, uneingeschränkt vertraulich zu behandeln. Vertrauliche Informationen im Sinne dieser Bestimmung sind Informationen, Unterlagen oder Daten, die als solche bezeichnet oder ihrer Natur nach als vertraulich anzusehen sind, insbesondere auch personenbezogene Daten im Sinne der DSGVO. Dies erstreckt sich nicht auf Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder bereits vor ihrer Übermittlung im Besitz der anderen Partei waren.
- (3) Die Vertraulichkeitsverpflichtung bezieht sich nicht auf die Weitergabe von Informationen an konzernverbundene Unternehmen i. S. d. §§ 15 ff. AktG. Insbesondere können Informationen im Rahmen des Lieferanten- bzw. Beschaffungsmanagements an konzernverbundene Unternehmen weltweit weitergegeben werden.
- (4) Die Parteien verpflichten sich im Übrigen, nur solchen Mitarbeitern sowie Nachunternehmern und Lieferanten Zugang zu vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei zu gewähren, die mit der Leistungserbringung im Rahmen dieser Vereinbarung betraut sind und mit denen geeignete Vereinbarungen zu Vertraulichkeit und Datenschutz getroffen wurden. Die vorgenannten Vertraulichkeitsverpflichtungen gelten auch nach Beendigung dieser Vereinbarung fort für den Zeitraum von 2 Jahren. In Bezug auf personenbezogene Daten endet die Vertraulichkeitsvereinbarung nicht.
- (5) Sofern der AN als Auftragsdatenverarbeiter für den AG tätig wird, wird eine Vereinbarung zur Sicherstellung der Vorgaben zur Auftragsdatenverarbeitung (sog. „Weisungen“) geschlossen (Muster zu den Vorgaben des § 11 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) siehe Anlage (Datenschutz) zu diesem Vertrag).

- (6) Der AN darf ohne vorherige Zustimmung des AG weder die Geschäftsbeziehung mit dem AG als solche, noch deren Inhalt zu Werbezwecken verwenden.

17. Zeichnungen, Modelle Unterlagen

Der AN darf vom AG erhaltene Zeichnungen, Modelle und Unterlagen nur zu Zwecken der Vertragsanbahnung und -durchführung verwenden und sie Dritten nicht zugänglich machen. Er hat sie dem AG umgehend nach Aufforderung, spätestens jedoch nach Vertragsbeendigung, zurückzugeben. Sie bleiben Eigentum des AG, der auch sämtliche sonstigen Rechte hieran behält.

18. Ersatzteile

- (1) Der AN ist verpflichtet, Ersatzteile zu den gelieferten Produkten für einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren nach der Lieferung vorzuhalten.
- (2) Beabsichtigt der AN, die Produktion von Ersatzteilen für die gelieferten Produkte einzustellen, wird er dies dem AG unverzüglich nach der Entscheidung über die Einstellung mitteilen. Diese Entscheidung muss – vorbehaltlich des Abs. 1 – mindestens 6 Monate vor der Einstellung der Produktion liegen.

19. Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftsverhalten

- (1) Der AN ist zur Einhaltung des nachfolgenden Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet. Die aktuelle Version des Verhaltenskodex für Lieferanten ist diesen EKB als **Anlage** beigefügt und kann auf der Webseite des AG eingesehen werden.
- (2) Der Verhaltenskodex für Lieferanten legt die einzuhaltenden Mindeststandards fest. Soweit der Verhaltenskodex für Lieferanten jedoch im Widerspruch zu lokalen Gesetzen steht, haben die lokalen Gesetze Vorrang.
- (3) Der AG kann den Verhaltenskodex für Lieferanten ändern, wenn sich maßgebliche rechtliche, behördliche oder institutionelle Anforderungen, Rechtsprechung oder ethische Geschäftsgrundsätze ändern. Der AG wird den AN über Änderungen oder Ergänzungen des Verhaltenskodex für Lieferanten informieren.
- (4) Der AN erkennt an und erklärt sich damit einverstanden, dass ein Verstoß gegen die Regelungen unter dieser Ziffer (Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftsverhalten) dieses Vertrages als wesentliche Vertragsverletzung angesehen wird, die dem AG das Recht gibt, den Vertrag jederzeit und mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Der AG ist nach Ausübung dieses Kündigungsrechts nicht zur Zahlung etwaiger ausstehender Vergütungen oder zu sonstigen Zahlungen verpflichtet. Der AG ist weiterhin nicht zum Ersatz von Schäden verpflichtet, die der AN aufgrund einer Kündigung gemäß dieser Ziffer erleidet.

20. Maßgebliches Recht/Gerichtsstand

- (1) Ergänzend zu diesen Vertragsbedingungen gilt ausschließlich das für die Rechtsbeziehungen inländischer Vertragspartner maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
- (2) Gerichtsstand im kaufmännischen Geschäftsverkehr ist der Sitz des AG.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Als Teil unserer Selbstverpflichtung, den im Bilfinger Verhaltenskodex enthaltenen Prinzipien zu folgen, erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, dass diese in ihrem Verhalten vergleichbare Standards einhalten. Unsere Erwartungen sind in dieser Lieferantenerklärung aufgeführt, zu deren Einhaltung Sie sich vertraglich verpflichten.

Einhaltung von Gesetzen und Beachtung allgemein akzeptierter Standards

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Gültige Gesetze und Vorschriften, inklusive entsprechender Antikorruptionsvorschriften, befolgen
- In Übereinstimmung mit allgemein akzeptierten Prinzipien und Standards bezüglich sozialer und ökologischer Verantwortung und international anerkannter Menschenrechte einschließlich bestehender Gesetze zur Vorbeugung moderner Sklaverei agieren

Bekämpfung von Bestechung und Korruption

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- An keiner Art von Bestechung oder Korruption teilhaben und sicherstellen, dass Geschäftsentscheidungen nicht durch unangemessene oder illegale Gegenleistungen, weder in Form von Bargeld, Geschenken, Reisen oder anderen Gegenstände von Wert einschließlich immaterieller Leistungen, beeinflusst werden
- Keine Einladungen, Geschenke oder andere Gegenstände von Wert mit der Absicht der Einflussnahme an Mitarbeiter von Bilfinger überreichen
- Bilfinger über Forderungen oder Druck jeglicher Art informieren, Amtsträgern oder anderen Parteien direkt oder indirekt Bestechungen (jegliche Art von Vorteil) anzubieten, mit der Absicht, Einfluss auszuüben oder ein unfairer Vorteil zu erlangen

Geschäftsbücher und Aufzeichnungen

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Vollständige Geschäftsbücher und Aufzeichnungen pflegen, die genauestens alle Geschäftsvorgänge und -ausgaben dokumentieren und gemäß geltender Gesetze und Vorschriften geführt werden

Interessenskonflikte

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Situationen vermeiden, in denen unsere eigenen Interessen mit den Geschäftsinteressen von Bilfinger in Konflikt stehen oder stehen könnten

Bilfinger unverzüglich informieren, falls uns ein Interessenskonflikt bekannt wird; dies gilt auch

Schutz von Vermögenswerten und Information

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Dazu beitragen, die Vermögenswerte von Bilfinger vor Diebstahl, Zweckentfremdung oder Verschwendung zu schützen
- Notwendige Maßnahmen ergreifen, um uns zugängliche vertrauliche Daten und Informationen von Bilfinger zu schützen und vertraulich zu halten

Kartellrecht, Wirtschafts- und Handelssanktionen

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Keine Aktivitäten verfolgen, welche nachweislich als wettbewerbsfeindlich, missbräuchlich oder unfair ausgelegt werden könnten und geltender Kartell- und Wettbewerbsgesetzgebung sowie -vorschriften nachkommen
- Gesetze und Vorschriften befolgen, die den Export und Import von Gütern, Produkten und Dienstleistungen regeln, u.a. jene mit Bezug zu Wirtschafts- und Handelssanktionen

Insidergeschäfte

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Insidergeschäfte vermeiden, indem keine Wertpapiere von Bilfinger oder eines anderen Unternehmens gekauft oder verkauft werden, solange uns Insiderinformationen zu Bilfinger vorliegen, die dem Anlegerpublikum nicht zu Verfügung stehen und die die Entscheidung eines Investors beeinflussen könnten, Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen

Mitarbeiter

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Sichere Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, die internationalen Arbeitsstandards entsprechen
- Faire Arbeitsbedingungen sicherstellen und jegliche Form von unethischen oder illegalen Arbeitsbedingungen unterlassen (z.B. Belästigung oder körperliche Gewalt, jegliche Form der Sklaverei, Leibeigenschaft und Zwangs- oder

wenn ein Mitarbeiter von Bilfinger eine finanzielle Beteiligung an unserem Unternehmen hat oder in einer anderen Art und Weise mit unserem Unternehmen in Beziehung steht

- Pflichtarbeit, einschließlich aber nicht ausschließlich Kinderarbeit)
- Arbeitnehmer nicht auf Grund von Herkunft, Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Religion, Ideologie, Behinderung oder Alter diskriminieren
- Vereinigungsrecht und Kollektivverhandlungen gewährleisten und Arbeitnehmern schriftliche Arbeitsverträge gemäß der lokalen Gesetzgebung aushändigen
- Sicherstellen, dass Löhne, Arbeitszeiten, Urlaub und Abwesenheiten der Arbeitnehmer und beauftragten externen Nachunternehmer im Einklang mit geltendem Recht und/oder Verträgen stehen
- Alle geltenden Datenschutzgesetze befolgen

Umweltschutz

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Unseren Betrieb sicher führen und die Umweltbelastung durch unsere Geschäftsaktivitäten minimieren
- Geltenden Umweltgesetzen und -genehmigungen entsprechen

Allgemeinheit

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Lokale Allgemeinheit respektieren und danach streben, negative Auswirkungen auf diese zu vermeiden und zu minimieren

Standards gegenüber unseren eigenen Lieferanten

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Von unseren eigenen Lieferanten und Subunternehmern verlangen, die in dieser Lieferantenerklärung aufgeführten Prinzipien zu befolgen
- Diese Verpflichtung systematisch in unsere Geschäftsbeziehungen mit ihnen einbeziehen und dies nachverfolgen

Material Compliance und Konfliktmineralien

Als Lieferant von Bilfinger werden wir:

- Sicherstellen, dass Güter und Materialien, mit denen Bilfinger beliefert wird, nicht auf illegale oder unethische Weise bezogen wurden
- Die Umsetzung von Maßnahmen zur angemessenen Sorgfaltspflicht für den verantwortungsbewussten Bezug von Mineralien bestätigen, um die Einhaltung entsprechender Vorschriften sicherzustellen
- Bilfinger im Falle der Produktion, des Kaufs oder des Handels mit regulierten Konfliktmineralien (Tantal, Zinn, Wolfram, Gold oder andere Mineralien oder deren Derivate, die als konfliktfinanzierend gelten) aus der Demokratischen Republik Kongo (DRK) oder ihren Anrainern informieren und auf Nachfrage von Bilfinger unsere Maßnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht und zugehörige Ergebnisse bereitstellen, um die Möglichkeit der Belieferung von Bilfinger mit solchen Mineralien auszuschließen

Bilfinger behält sich das Recht vor, weitere Selbsterklärungen und Zertifizierungen anzufordern oder entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen andere angemessene Maßnahmen umzusetzen, falls Bedenken auftreten.

Bei Verdachtsfällen oder wenn Sie selbst unangemessene Handlungen seitens Mitarbeitern von Bilfinger bemerken, melden Sie dies bitte an die Bilfinger-Reporting-Line (siehe <http://www.bilfinger.com/verantwortung/compliance/> für internationale Telefonnummern) oder anonym an das Online-Reporting-Portal, das unter demselben Link zu finden ist.

1. Scope of Application

- (1) Buyer (hereinafter AG) as referred to in the following Terms of Purchase shall be the company named on the letterhead of the Minutes of Negotiation/the Purchase Order.
- (2) The Terms of Purchase shall apply to all purchase agreements concluded between the AG and AN. They shall also apply where the Seller (hereinafter AN) is required to manufacture or produce the object of the purchase.
- (3) The present Terms of Purchase shall apply exclusively to all purchase agreements between the parties, unless the Parties have agreed expressly and in writing to apply the terms of sale or delivery of the AN.

2. Conclusion of the Agreement

- (1) The statements by which the Parties declare conclusion of the purchase agreement are to be made in writing. Said requirement as to the written form shall be deemed met also if the declarations are transmitted in electronic form or via telefax.
- (2) Any proposals prepared by the AN shall be free of charge for the AG. In his offer, the AN is to adhere to the AG's specifications and the wording of the AG's inquiry. In the event of any deviations, the AN is to expressly and separately communicate them.

3. Prices

- (1) The agreed prices are for requested deliveries according to Incoterms 2020® EXW or FCA, place of dispatch 'net fixed prices including transport packaging. For requested transactions according to Incoterms 2020® CPT, CIF, DAP, DPU or DDP, Reception Point ', the transport costs must be included in addition to the net fixed prices including transport packaging. Unless otherwise agreed in writing, no further costs will be reimbursed.
- (2) If the AN should reduce its prices by general declaration following the conclusion of the agreement, the prices valid on the day of delivery shall also apply to such agreement.

4. Rescission

The AG shall be entitled to rescind the agreement by written declaration prior to delivery of the object of purchase. In such cases the AN shall be entitled to claim his proven expenses incurred up to the time of rescission.

5. Delivery Time

- (1) The agreed delivery dates are binding. Timeliness of performance shall be determined by the handover of the object of purchase at the agreed place of performance (*Erfüllungsort*). The AN shall be entitled to early (part) delivery only upon written consent of the AG. The AN shall immediately notify the AG in writing of any delivery delays, providing the expected date of delivery. The rights of the AG concerning delay shall remain unaffected.
- (2) In the event that the AG is in default of acceptance, the AN shall not be entitled to deposit the object of purchase.
- (3) Should the AG be in default of acceptance, the AG shall not be liable for any additional expenditure incurred as a result of the unsuccessful delivery of the requested object, nor for its storage or maintenance, unless the AG has caused such default intentionally or as a result of gross negligence.
- (4) In the event that the AN is in delay with performance of its obligations, the AN shall be liable to pay a contractual penalty amounting to 0.2% of the net contract price for each working day (Werktag) of delay that has elapsed, capped at 5% of the net contract price, provided that such penalty shall be taken into account by way of deduction when calculating any damages. All other rights of the AG concerning delay shall remain unaffected.

6. Delivery, shipping, packaging, passing of risk

- (1) The AN shall inform the AG of the dispatch of the object of purchase as early as possible via email, at the latest upon the dispatch having been effected. The ready to ship message and any other correspondence (such as shipping notice, shipping documents) must include the date of delivery, the ordering party of the Principal, the place of receipt, the project name and number, and the order number date of the purchase order.
- (2) The AN shall perform a quality control of the object of purchase and provide the AG with appropriate evidence of this by the time of the handover at the latest. The AG shall be entitled to monitor the AN's quality control upon prior notice. For this purpose the AN shall grant the AG access to its manufacturing and assembly sites and warehouses during normal business hours.
- (3) The AN shall package the object of purchase appropriately for transport to the place of delivery. The AN shall be obliged to take back the packaging material. If the object of purchase in the countries of origin, transit or destination known to the AN is subject to special public conditions of carriage and storage, the AN shall ensure that the object of purchase (except for Incoterms 2020® EXW and FCA shipping location) is duly labelled and transported in accordance with such conditions; and the AN shall make any necessary declarations in this respect. If the delivery is made to a construction site, the AN shall collect the packaging material within a reasonable period of time specified by the AG. Expenses incurred in this respect shall be included in the contract prices.
- (4) The place of performance (*Erfüllungsort*) depends on the agreed Incoterm.
- (5) All deliveries require an acknowledgement by way of a confirmation of receipt by an employee of the AG who is authorized to issue such confirmation. The confirmation of receipt shall not constitute any acknowledgement that the object of purchase is complete or possesses the contractually owed properties. The inspection carried out by the AG pursuant to Sec. 377 of the German Commercial Code (HGB) is limited to obvious defects in the object of purchase. The AG may give notice of defects within 14 calendar days from discovery.

- (6) In the case of third country deliveries, the AN is to submit to the AG the following customs documents: transit accompanying documents (e.g. T1), freight documents, customs invoice or commercial invoice, as well as further documents that may be required for clearing the goods through customs.
- (7) The AN is to package, mark, and ship hazardous goods in accordance with the relevant national and international regulations. As concerns the delivery of the goods, the AN is to comply with all of the duties incumbent on suppliers (within the meaning of Article 3 No. 32 of Regulation (EC) No. 1907/2006 (referred to herein below as the "REACH Regulation")) under the REACH Regulation. In particular, he shall make available to the AG, in all of the cases provided for by Article 31 Clauses 1 through 3 of the REACH Regulation, a safety data sheet in accordance with Article 31 of the REACH Regulation, in the language of the recipient country.
- (8) Where a delivery has been agreed along with the installation of / services for the goods delivered, the transfer of ownership shall devolve following the due and proper installation / performance of the services and handover.
- (9) Where an acceptance has been provided for by law or has been contractually agreed, the risk shall devolve once the AG has accepted the goods. Where formal acceptance has been agreed, the devolution of the risk shall not occur before the successful acceptance by the AG has been confirmed in the record of acceptance. The payment of invoice amounts shall not take the stead of formal acceptance.
- (10) Where machines or systems are delivered, the AN shall install them and place them into operation should the AG so request. If the AN provides the jigs/equipment necessary therefor, the costs accruing in this regard are to be separately itemised and settled; otherwise, they will be considered as having been included in the proposal. Should the AN be required to perform any additional development work in order to fulfil the contract, the AG shall bear the corresponding costs therefor only if this has been previously agreed in writing.
- (11) Inasmuch as the AN makes available devices serving processing, measurement, and testing purposes, as well as gauges, the corresponding tool costs engendered thereby shall be itemised separately in the proposal and settled separately; otherwise, they will be considered as having been included in the proposal. Exclusively measurement and testing equipment and gauges may be used that have been calibrated.

7. Export control, customs and preferences

- (1) The AN is obliged to comply with all German and EU regulations as well as, if applicable in the specific case of delivery, US regulations that relate to the import, export or re-export of the goods, goods, software or technology covered by this contract. Respectively. Without the prior consent of the AG, the AN is not entitled to deliver US goods which are subject to the EAR (Export Administration Regulation) or to incorporate them in deliveries or to involve US persons.
- (2) The AN shall inform the AG of all information necessary for the export of the goods and shall provide the AG immediately, but no later than two weeks after the binding order, the relevant data by means of the form "Export Restrictions" for all goods supplied under this contract goods and undertakes to keep the AG informed of any changes in writing at any time.
- (3) Before the consignment is dispatched, the AN shall hand over to the AG original supplier declarations with preferential origin status or preference declarations in invoices or EUR.1 documents, but at least a certificate of origin
- (4) The AN indemnifies the AG against all damages, financial losses and claims of third parties which arise for the AG because the AN has violated one of the duties mentioned in paragraphs 1 to 3, unless the AN is not responsible for the breach of duty represented.

8. Supply chain protection

- (1) The AN shall take the necessary organizational instructions and measures, in particular in the areas of property protection, business partner, personnel and information security, packaging and transport, to ensure security in the supply chain in accordance with the requirements of corresponding, internationally recognized initiatives based on the WCO Safe Framework of Standards (eg AEO, C-TPAT). He protects his deliveries and services to the AG or to third parties designated by the AG against unauthorized access and unauthorized manipulation. He only employs reliable staff for such deliveries and services and obliges any subcontractors to take appropriate measures as well.
- (2) If the AN culpably violates the provisions of Section 1, the AG is entitled, without prejudice to further claims, to terminate the contract or to withdraw from it. If the elimination of the breach of duty is possible, this right may be exercised only after fruitlessly expiring a reasonable period for the removal of the breach of duty.

9. Warranties

- (1) The AN warrants that the object of purchase possesses the contractually agreed properties, is fit for the contractually intended purpose and in accordance with the state of the art and all applicable private-law and public-law standards. The AN further warrants that no rights of third parties - including trade mark rights, copyrights and patent rights - shall be violated as a result of its contractual performance. Acceptance or approval of samples or samples submitted does not constitute a waiver of warranty claims.
- (2) The limitation period for defect claims shall be governed by Section 438 of the German Civil Code (BGB).
- (3) In the event of remedial performance, the AN shall bear the expenses under Section 439 para. 2 BGB in addition to the costs for removal and installation of the defective object of purchase. The AN shall also be obliged to compensate for any damages to other objects that may result from the removal and installation of the defective object of purchase and shall indemnify the AG from all third-party claims in this respect. If the AN delivers a non-defective instead of the defective object of purchase, the AN shall not be entitled to demand compensation for use from the.
- (4) The place of performance for remedial performance shall be the place where the object of purchase is located according to its intended purpose. If the object of purchase is installed in a building of third parties, remedial works shall be effected in agreement with the latter and with protection of their interests.



- (5) Upon receipt of the written notification of defects by the AG by the AN, the statute of limitations for warranty claims is suspended until the AN rejects the claims, declares the defect to have been remedied or otherwise refuses to continue negotiations on the claims raised. In the case of replacement delivery and removal of defects, the warranty period for replaced and reworked parts begins again, unless the contractor has made the replacement delivery or removal of defects only for reasons of goodwill or similar reasons and has previously notified the client of this.
- (6) The AN shall assign to the AG on account of performance any claims it may have against its subcontractors based on defects, warranty or damages, and the AG shall accept such assignment upon conclusion of the purchase agreement. The AN shall be authorized to assert such claims against its subcontractors until further notice.

10. Liability

- (1) The AN shall be liable without restrictions in accordance with statutory provisions for all damages the AN or its vicarious agents may cause during the provision of the contractual services.
- (2) If a third party suffers damage as a result of a defect or fault in the object of purchase, the AN shall have sole responsibility unless such damage has been caused by the AG's wilful intent or gross negligence. If a third party asserts claims against the AG, the AG shall be entitled to be held harmless by the AN in respect of any liability towards such third party.
- (3) The AN shall submit proof to the AG of liability insurance having been taken out with a minimum coverage amount of € 2,500,000.00 per occurrence and year, as blanket coverage for persons and property damages. The insurance cover must comprise, with the same coverage amounts, an enhanced product liability insurance with the cover modules 4.1 through 4.4 and the cover module 4.6 in accordance with the respectively applicable version of the Model Terms issued by the National Association of the German Insurance Industry (GDV) for the product-liability model, as well as an environmental liability insurance with the cover modules 2.6 and 2.7 in accordance with the Model Terms issued by the GDV for the environmental liability model.
- (4) The AN is to take out transport insurance if he bears the risk for the goods' transport, or if he must take out such transport insurance under the terms of delivery. The liability amount must correspond to at least 110% of the commercial value of the goods being transported.

11. Retention of Ownership

Ownership in the object of purchase shall be transferred to the AG upon handover to the AG or to a third party designated by the AG unless the Parties have agreed on a different form of ownership transfer. Any retention of ownership – in any form whatsoever – shall be excluded.

12. Payments

- (1) Payments shall be made by bank transfer within 30 days of delivery or partial delivery and receipt of the invoice or partial invoice with a 3% discount, within 45 days of delivery or partial delivery and receipt of the invoice or partial invoice with a 2% discount, or within 60 days without discount.
- (2) [The invoice shall set out the project name, project number, performance provided as well as any payments received and shall be addressed to the invoicing address specified by the AG.] All payments shall be made by wire transfer to an account held in the name of the AN in the country where performance shall be made under the contract or in the country of the AN's main (registered) business seat.
- (3) The invoice must itemise the order number, cost centre, the performance provided, and the recipient of the performance. A signed bill of lading, respectively a signed proof of work performed, is to be enclosed with the invoice. Should the information provided be incomplete or should the invoices not be auditable for other reasons, they will be returned to the AN without being processed and to the AN's detriment. The rejection of invoices will suspend deadlines for payment, which shall commence running anew only once the invoice concerned has been resubmitted. The timeliness of payment shall be determined based on the time at which the instructions to wire the funds have been issued to the bank.
- (4) In the event of default in payment, the AG owes default interest in the amount of 5 percentage points above the base rate in accordance with § 247 BGB.

13. Assignment/Setoff/Right of Retention

- (1) The AN may assign claims to payment of the purchase price only upon prior consent of the AG.
- (2) The AN shall be entitled to apply setoff or assert retention rights only if its counterclaims are undisputed or determined without further legal recourse. Rights of retention may only be exercised within the contractual relationship in which the AG's claims are based.

14. Setoff with Claims of Affiliated Companies

- (1) The term "affiliated companies" in this Clause means with regard to the AN affiliated companies within the meaning of Sec. 15 et seq. of the German Stock Corporation Act (AktG) and with regard to the AG companies which carry the name component "Bilfinger" in their respective company names. Upon request the AG will furnish the AN with a list of the affiliated companies of the AG.
- (2) The AG shall be entitled to offset claims of the AN arising out of or in connection with this purchase agreement
 - (a) against claims the AG may have against affiliated companies of the AN,
 - (b) against claims affiliated companies of the AG may have against the AN, and
 - (c) against claims affiliated companies of the AG may have against affiliated companies of the AN, or to exercise retention rights in this respect.
- (3) The AG shall be entitled to offset claims the AN may have against affiliated companies of the AG
 - (a) against claims the AG or affiliated companies of the AG may have against the AN, and
 - (b) against claims the AG or affiliated companies of the AG may have against affiliated companies of the AN.



- (4) In the claims constellations in sub-paragraphs (2) and (3), affiliated companies of the AG shall be entitled to the same rights to apply setoff or retention as the AG.

15. Declarations of the Parties

- (1) Any declarations of the AN in connection with this purchase agreement shall be addressed to the ordering unit of the AG.
- (2) All documents of the AN addressed to the AG shall include the order number, the ordering unit of the AG, the place of receipt, the project name as well as the number and the date of the order letter.
- (3) Amendments to the agreement as well as all unilateral legal declarations require written form for reasons of proof.

16. Confidentiality and Data Protection

The Parties undertake to keep the content of this agreement confidential, in particular with regard to conditions, and to comply with applicable data protection provisions. Notably, the Parties shall not publicly defame each other. Each Party shall treat all confidential information which the other Party discloses to it in connection with the agreement as confidential without restrictions. Confidential information within the meaning of this provision shall be information, documents, or data designated as such or which are to be regarded as confidential due to their nature, in particular personal data (within the meaning of the DGSVO).

This shall not apply to information which is accessible to the public or which has been in the possession of the other Party prior to its disclosure.

The confidentiality obligation shall not apply to the disclosure of information to affiliated companies within the meaning of Sec. 15 et seq. AktG. Notably information within the framework of the supply chain and procurement management may be passed on to affiliated companies worldwide.

Furthermore, the Parties undertake to grant access to confidential information of the other Party only to those employees and subcontractors and suppliers who are entrusted with the provision of services within the scope of this agreement and with whom appropriate confidentiality and data protection agreements have been concluded. The aforementioned confidentiality obligations shall survive the termination of this agreement for a period of two years. With regard to personal data, the confidentiality obligation is unlimited in time.

To the extent that the AN is acting as a data processing agent for the AG, an agreement shall be concluded in order to ensure that the requirements for contract data processing (so-called "instructions") are complied with (see the data protection annex of this agreement for a sample of the requirements stipulated within Sec. 11 of the German Data Protection Act (BDSG)).

Without the prior consent of the AG, the AN shall not be entitled to use either the business relationship with the AG as such or its content for advertising purposes.

17. Drawings, Models, Documents

The AN may use drawings, models and documents received from the AG only for the purpose of contract negotiation and execution and shall not make them available to third parties. The AN is obliged to return to the AG such drawings, models and documents immediately upon request, at the latest upon termination of the agreement. They shall remain the property of the AG who shall also retain all other rights thereto.

18. Spare parts

- (1) AG is obliged to keep spare parts for the delivered products for a period of at least 5 years after delivery.
- (2) If the AN intends to discontinue the production of spare parts for the delivered products, he will inform the AG of this immediately after the decision on the discontinuation. This decision must - subject to paragraph 1 - be made at least 6 months before production is discontinued.

19. Vendor Declaration and Business Conduct

(1) The AN is obliged to comply with the Vendor Declaration. The current version of the Vendor Declaration is enclosed to these Terms & Conditions of Purchase and can be viewed on the website of the AG. The Vendor Declaration sets out the applicable minimum standards. If and to the extent compliance with the Vendor Declaration would violate applicable law, applicable law shall prevail. The AG shall have the right to amend the Vendor Declaration in the event of any changes in legal, administrative or institutional requirements, jurisprudence or ethical business principles. The AG shall inform the AN of any amendments to the Vendor Declaration.

(2) The AN acknowledges and agrees that any breach of this Clause 17 (Vendor Declaration and Business Conduct) will be deemed a material breach of contract entitling the AG to termination of contract at any time and with immediate effect, without any obligation to pay any outstanding fees or make any other payment. The AG shall not be obliged to compensate any damage or loss suffered by the AN as a result of a termination under this Clause 17 para. 2 (Termination Right).

20. Applicable Law / Place of Jurisdiction

In addition to these terms and conditions, the laws of the Federal Republic of Germany pertaining to the legal relationships between domestic parties shall apply exclusively, to the exclusion of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG). The place of jurisdiction between commercial partners shall be the registered office of the AG.



Terms & Conditions of Purchase and Code of Conduct (T&C) Bilfinger SE - Germany

BILFINGER

Vendor Declaration

As part of our commitment to following the principals contained in the Bilfinger Code of Conduct, we expect our business partners to follow comparable standards in their conduct. Our expectations are set out here, in our Vendor Declaration, which you are contractually obliged to follow.

Compliance with laws and adherence to generally accepted standards

As a vendor to Bilfinger we will:

- Comply with applicable laws and regulations, including relevant anti-corruption legislation
- Operate in accordance with generally accepted principles and standards relating to social and environmental responsibility, and internationally recognized human rights including laws preventing modern slavery

Anti-Bribery and Anti-corruption

As a vendor to Bilfinger we will:

- Not partake in any form of corruption or bribery, and ensure that business decisions are not influenced through any improper or illegal payments, either through cash, gifts, travel or anything else of value including intangible benefits
- Refrain from presenting any invitations or gifts, or anything of value, to Bilfinger employees with an intention to gain any form of influence
- Disclose to Bilfinger any requests or pressure to provide bribes (any kind of benefit) in any form, either to Public Officials or any other parties, directly or indirectly, that may try to influence or provide an unfair business advantage

Books and records

As a vendor to Bilfinger we will:

- Maintain complete books and records that accurately reflect all business transactions and expenditures that are prepared in accordance with applicable laws and regulations

Conflicts of interest

As a vendor to Bilfinger we will:

- Avoid situations where our own interests conflict, or could conflict, with the business interests of Bilfinger
- Notify Bilfinger without delay, if we become aware of a conflict of interest, including if a Bilfinger employee has a financial interest in our company or is related to our company in any other way

Protection of assets and information

As a vendor to Bilfinger we will:

- Contribute to safeguarding Bilfinger's assets from theft, misuse or waste
- Take necessary measures to protect, and keep Bilfinger data and information that is available to us confidential

Anti-competition and economic and trade sanctions

As a vendor to Bilfinger we will:

- Not engage in any activities that could reasonably be construed as being anti-competitive, abusive or unfair, and comply with applicable anti-trust and anti-competition laws and regulations
- Comply with laws and regulations governing the export or import of goods, products and services, and those relating to economic and trade sanctions, and anti-boycott

Insider trading

As a vendor to Bilfinger we will:

- Avoid insider trading by not buying or selling Bilfinger or another company's securities when in possession of insider information about Bilfinger that is not available to the investing public, and that could influence an investor's decision to buy or sell the security

Employees

As a vendor to Bilfinger we will:

- Provide for safe workplaces that comply with international labour standards
- Ensure fair employment practices, and refrain from any form of unethical or illegal employment practices (such as harassment or physical assault, any form of slavery, servitude and forced or compulsory labour including, but not limited to child- labour)
- Not discriminate against employees on the grounds of their ethnicity, gender, sexual orientation, religion, ideology, disability or age
- Assure the rights of association and collective bargaining and provide employees with written agreements of employment, as governed by local legislation
- Ensure that wages, working hours, vacation and leave periods provided to employees and hired external contractors are in accordance with applicable law and/or agreements
- Adhere to all applicable data protection laws

Terms & Conditions of Purchase and Code of Conduct (T&C) Bilfinger SE - Germany



Environment

As a vendor to Bilfinger we will:

- Conduct our operations safely and minimize the environmental impact of our business activities
- Comply with applicable environmental legislation and permits

Communities

As a vendor to Bilfinger we will:

- Respect the local community and seek to prevent and mitigate adverse impact on local community

Standards towards our own Vendors

As a vendor to Bilfinger we will:

- Demand from our own vendors and subcontractors to adhere to the principles set forth in this Vendor Declaration
- Systematically include and follow up on these obligations in our business relationships with them

Material compliance and conflict minerals

As a vendor to Bilfinger we will:

- Ensure that goods and materials provided to Bilfinger are not sourced in illegal or unethical ways
- Confirm the implementation of appropriate due diligence measures for the responsible sourcing of minerals to ensure compliance with relevant regulations.
- In case we produce, buy or trade with regulated Conflict Minerals (tantalum, tin, tungsten, gold, or any other mineral or its derivatives determined to be financing conflict) from the Democratic Republic of Congo (DRC) or adjoining countries, inform Bilfinger and upon request make our due diligence measures and results available to Bilfinger, to eliminate the possibility that such minerals are supplied to Bilfinger

Bilfinger reserves the right to request further self-declarations, certifications or to take any other reasonable action as contractually agreed where there may be concerns.

In cases of concern or, if you become aware of any inappropriate action by Bilfinger personnel, you are encouraged to report these to the Bilfinger Reporting Line (see <http://www.bilfinger.com/en/responsibility/compliance/> for global phone numbers) or anonymously through our online reporting portal, available at the same link.